



Alle zehn Sekunden eine Palette . . .

Palettenservice Hamburg AG investiert in Wismar – Nach der Krise gibt Horst W. Mönke kräftig Gas

Wenn einer das Zeug zum Pionier hat, dann er: Horst W. Mönke war nicht nur der erste Unternehmer, der im Harburger Binnenhafen neu baute, er unterhielt auch ab 1974 Handels-, ja sogar Produktionsbeziehungen mit Osteuropa und erkannte das Potenzial in Wismar: Dort baut der Harburger jetzt eine zweite Fertigungslinie für Sonderpaletten auf. Der Name des Unternehmens – Palettenservice Hamburg AG – hat zwar noch immer einen hohen Stellenwert, die Grenzen der Hansestadt Hamburg hat Vorstandschef Mönke jedoch bereits seit Jahren überschritten. Mit dem millionenschweren Ausbau in Wismar wird jetzt der zweite hanseatische Standort gestärkt. Sechs Millionen Euro werden in Maschinen und Hallen investiert.

ALLE SIGNALE
AUF EXPANSION

Eigentlich sollte die neue, rund 100 Meter lange Produktionslinie bereits vor drei Jahren gebaut werden. Doch dann zeichnete sich nach dem Lehman-Crash die weltweite Krise ab und der Tritt auf die Bremse war vorgezeichnet. Horst Mönke: „Das war damals eine ganz heiße Phase. Die Angebote lagen uns bereits vor, die Maschinenplanung stand, die Förderung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern war eingefädelt – und dann das.“ Auch das sogenannte Holz-Cluster in Wismar wurde vom weltweiten Zusammenbruch der Wirtschaft getroffen. Mönke: „Wir mach-



Horst W. Mönke (von links, Vorstandschef der Palettenservice Hamburg AG) nimmt in Wismar die Förderurkunde von Jürgen Seidel (Wirtschaftsminister von Mecklenburg-Vorpommern) entgegen. Mit dabei: Michael Berkhahn, Erster Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Wismar.

ten zwar weiter, mussten aber alle Investitionen stoppen. Das Risiko war zu hoch. Aber wir sind ohne Verluste durch die Krise gekommen.“ Immerhin: Jürgen Seidel, Wirtschaftsminister von Mecklenburg-Vorpommern, bestärkte den Harburger Investor Mönke, dranzubleiben. Er sagte die

volle Förderhöhe zu. Jetzt, zwei Jahre nach der Krise, konnte er in Wismar die Förderurkunde an Mönke übergeben. Die Palettenservice Hamburg AG setzt, dem allgemeinen Aufschwung folgend, auf Expansion und baut in Wismar eine der modernsten Produktionslinien für Sonderpaletten auf.

Die Anlage eines italienischen Herstellers kostet etwa 1,8 Millionen Euro. Sie kann Paletten

ZWEI MILLIONEN
PALETTEN PRO JAHR

verschiedener Maße (von 60 mal 80 bis 120 mal 130 Zentimeter) herstellen. Vorgeschal-

tet ist eine Säge, die den Zugschnitt des Langholzes optimiert. Die Bandbreite reicht von sehr einfach bis absolut hochwertig. Der Hersteller verspricht eine Jahreskapazität von zwei Millionen Paletten – je nach Größe sind das 350 bis 430 Stück pro Stunde. Im Schnitt läuft etwa alle zehn Se-

kunden eine Palette vom Band. Auf der vorhandenen Anlage werden pro Jahr zwei Millionen Euro-Paletten hergestellt. Im September soll die neue Produktionslinie fertig sein. In Wismar stehen Mönke 35 000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung, plus 20 000 Quadratmeter Reserve. Während sich der Senior jetzt vorzugsweise um den Bau kümmern will, konzentriert sich

JAHRESUMSATZ:
70 MILLIONEN EURO

Sohn Ingo gemeinsam mit Neuzugang Daniel Stadach um den Vertrieb und den Maschinenpark. Heiko Mönke ist innerhalb der Palettenservice Hamburg AG für die Verwaltung und die Finanzen zuständig. Der dritte Mönke-Sohn, Guido, verantwortet mit Bernd Themann die Lagerhaus Harburg Spedition GmbH. Der Palettenservice Hamburg bringt pro Jahr rund zehn Millionen Paletten in den Handel – aus eigener Produktion in Wismar und Polen (zwei kleine Werke) sowie durch Zukäufe aus Weißrussland. 50 Lieferanten arbeiten dem Harburger Unternehmen zu, das wiederum etwa 1000 Kunden in der Kartei hat. Die Firmengruppe setzt pro Jahr rund 70 Millionen Euro um und beschäftigt 250 Mitarbeiter, darunter rund 30 in der Firmenzentrale an der Blohmstraße in Harburg. wb

@ IM WEB:
www.psh.ag

THREENET

DIE AGENTUR FÜR INTERNET, DIALOG UND
MARKETING IM HAMBURGER SÜDEN.



WWW.THREENET.DE